Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1937)

Artikel: Weihnachten im Schosse der Erde
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988750

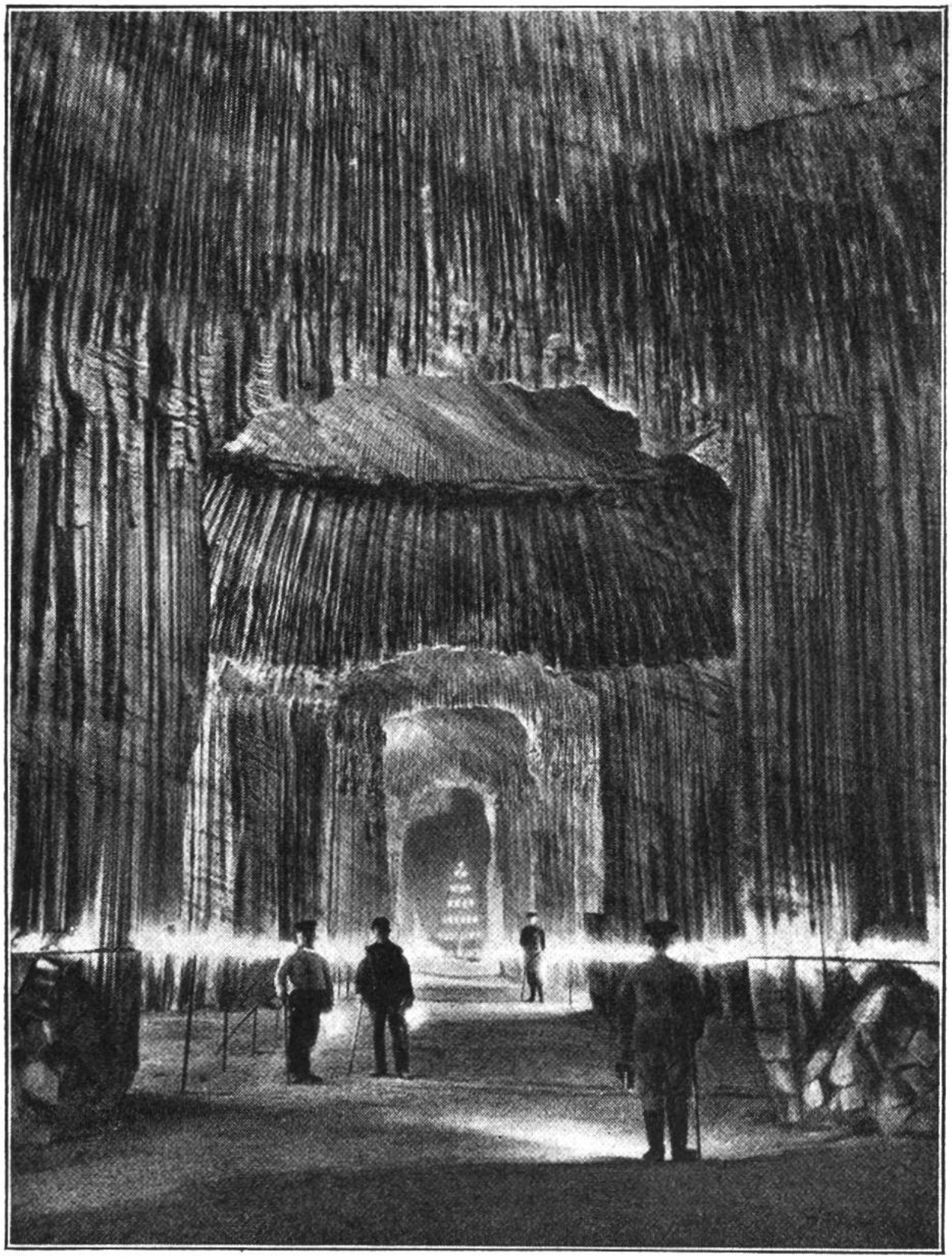
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Märchenhafte Räume vierhundert Meter unter der Erde. Die Weihnachtskerzen, welche die Grubenwacht des Salzbergwerkes überall aufgestellt hat, erhellen mit ihrem Glanz den zauberhaften Kristalldom, den das Wasser in das Salzgestein gewaschen hat.

WEIHNACHT IM SCHOSSE DER ERDE.

Glücklich sind die, welche den heiligen Abend im Kreise ihrer Lieben feiern können; dort entfaltet Weihnachten ihren stärksten und unvergesslichsten Glanz. Die Erinnerung an solche Stunden macht es, dass auch das Weihnachtsfest in der Fremde uns einen Eindruck hinterlässt. In der dunklen Polarnacht sitzen die Männer der Expedition in ihrer Schneehütte bei den Weihnachtslichtern, und die Schiffer auf dem Meere versammeln sich zu gleicher Stunde in der engen Kajüte um ihr Weihnachtsbäumchen.

Eine unvergleichliche Weihestunde hält die Grubenwacht im Salzbergwerk ab, bezaubernd durch die Umgebung, in der die Feier stattfindet. Vierhundert Meter unter dem Erdboden zieht sich in über vierzig Meter hoher Schicht das Salzgestein hin. In unermüdlicher Arbeit haben die Bergleute das Salzgestein durch Wasser zur Auflösung gebracht, sodass man es ans Tageslicht pumpen konnte. Am Platz des Gesteins entstanden riesige Hohlräume, Stollen und Kuppeln, die bis vierzig Meter hoch sind.

Unter der höchsten und schönsten Kuppel feiert die Grubenwacht ihr Weihnachtsfest. Der Förderkorb brachte ihr einen Baum, Kerzen und einige Überraschungen. Bald erstrahlen die halbdurchsichtigen Salzsteinwände in magischem Glanze und die unterirdischen Räume scheinen ein feenhaftes Kristallschloss zu sein.

Sonderbarkeiten der Tiere. Schildkröten haben keine Zähne. — Beide Schnabelteile des Papageien sind beweglich, die meisten andern Vögel können nur einen bewegen. — Der Frosch kann nur mit geschlossenem Maul atmen; er müsste ersticken, wenn er gezwungen würde, es zu öffnen. — Schweine sind schlechte Schwimmer, da ihre Vorderbeine verhältnismässig weit hinten sind. — Hasen haben keine Augenlider, ihre Augen sind deshalb nie geschlossen. — Fische müssen ihre Nahrung hastig verschlucken, weil sie, um zu atmen, gezwungen sind, die Kiefer auf und ab zu bewegen. — Pferde haben keine Augenbrauen.